

sein collegiales Entgegenkommen; selbst im Widerspruch der Meinungen galt ihm nie die Person, nur die Sache. Und so werden denn auch jene, die für seine Schulmeister-Schrollen nur ein Lächeln hatten, sowie die anderen, denen die Wissenschaft nur „die tüchtige Ruh“ ist, sagen müssen: Es war doch ein schönes, reiches Geistesleben, das am 12. Jänner d. J. geendet. Dürnwirth.

Die Käferwelt der Umgebung Klagenfurts, besonders jene der Gailthale.

Von Edgar Klimsch.

„Sie leben ja in einem wahren Paradiese für Käfersammler!“ schrieb mir vor einem Jahre mein Tauschfreund, Herr Otto von Barendorff aus Stettin, und ich meine, daß er recht gesprochen hat. Kärnten ist ein Land, an dem nicht nur der Bewunderer der herrlichen Alpenwelt seine helle Freude hat, es ist auch eine Vorrathskammer, in der der Pflanzen- und Thierfreund die reichsten Schätze aufgespeichert findet. Insbesondere weiß jeder Sammler von Kerfthieren, und nicht in letzter Linie der Käfersammler, seine Reichhaltigkeit an mehr oder minder seltenen Arten dieser kleinen und kleinsten Lebewesen hinreichend zu würdigen. Aber nicht nur die üppigen Alpenwiesen der Tauern und die Schluchten der wildzerrißenen Karawankenkette, nicht nur die ausgedehnten Wälder der Koralpe und der sanft ansteigende Rücken der Saualpe beherbergen eine reiche Zahl auch der seltensten Lederflügler, auch die unmittelbare Umgebung von Klagenfurt entbehrt nicht einer stattlichen Reihe von Käferarten, die bei jedem Kenner ihrer Seltenheit wegen recht geschätzt sind. Da ich mich seit fünf Jahren, so weit es mir die Muße gestattet, ebenfalls mit dem Sammeln von Käfern befaße, erlaube ich mir in den folgenden Zeilen ein Bild der Coleopterenfauna von Klagenfurt zu entwerfen. Freilich kann ich noch lange nicht eine völlig erschöpfende und abgeschlossene Arbeit liefern, wenn ich ein Verzeichnis der in hiesiger Gegend gesammelten Käfer zusammenstelle, namentlich haben mich Mangel an Zeit und an nöthigen Hilfsmitteln gezwungen, mehrere Käfergruppen, wie z. B. die der Staphyliniden u. a., mehr zu vernachlässigen, doch kann ich mit Genugthuung bemerken, daß ich viele Käfer in dieser Gegend gefunden habe, die weder Herr Schaschl in seiner Fauna des Rosenthal, noch die Herren Pacher und Gobanz in der des Gailthales, des Vellachthales und der Steiner Alpen an-

führen. Auch hoffe ich, über die Kurzflügler und andere Kleinkäfer, von denen ich eine stattliche Zahl in unbestimmtem Zustande besitze, später einen umfangreichen Nachtrag veröffentlichen zu können.

Die Grenzen meines Beobachtungsgebietes sind im allgemeinen: im Süden der Kamm der Satnig von Reifnitz bis Gurnitz, im Norden die südlichen Abhänge des Maria Saaler Berges und das Wäldchen hinter Schloß Annabichl, die westliche Grenze bildet der See zwischen Reifnitz und Krumpendorf, die östliche Gurnitz und Poggersdorf. Einige wenige Arten, die ich nicht weit außerhalb der angegebenen Grenzen gefunden habe, erlaube ich mir auch anzuführen, da sie mit ziemlicher Sicherheit auch innerhalb des abgegrenzten Gebietes zu finden sein dürften. An dieser Stelle will ich auch darauf hinweisen, daß in der Satnig, vorzüglich in der Gegend des Wasserfalles bei Ebenthal und der Grotte von Gurnitz, eine zum Theile echt alpine Pflanzen- und Thierwelt anzutreffen ist. So fand ich hier stellenweise blühende Alpenrosen (*Rhododendron ferrugineum*). Mein Bruder sieng in der Nähe des genannten Wasserfalles den Apollofalter (*Parnassius Apollo*). *Cychnus rostratus* v. *elongatus*, *Pterostichus transversalis* und *fasciatopunctatus* findet man da gar nicht selten. In der Grotte von Gurnitz erbeutete ich ein Stück *Trechus constrictus* und einen *Ocypus megacephalus*. Ja, auch der Alpenbock *Rosalia alpina* soll in der Satnig gefunden worden sein. Viele andere Käferarten dieses Gebietes gehören der subalpinen Thierwelt an.

In der Ordnung und Bezeichnung der angeführten Arten und Abarten bin ich dem neuesten *Catalogus coleopterorum* von Reitter, Hayden und Weise gefolgt:

Cicindelidae.

- Cicindela campestris* L. Auf sandigen Grasplätzen in und außer der Stadt, häufig.
- *silvicola* Latr. An feuchten, sandigen Stellen in der Satnig, häufig.
- *hybrida* L. Satnig, seltener als vorige.
- *germanica* L. Satnig, im Herbst auf Stoppelfeldern. Die dunkle Färbung ist vorherrschend.

Carabidae.

Procerus gigas Cr. Ein todttes Stück dieses größten europäischen Laufkäfers fand Herr Lehrer Pehr bei Maria Rain.

- An den Ufern des Sees soll er einst nicht selten gewesen sein.
- Procrustes coriaceus* L. Die Larve wurde von Herrn Pehr in der Satnig oft beobachtet, doch bisher noch kein Käfer gefangen.
- Carabus violaceus* L. v. *obliquus* Thms. In der Nähe von Stallungen, in der Satnig unter Steinen, nicht häufig.
- *intricatus* L. Satnig, Kreuzberg, in morschen Strünken und unter Steinen, ziemlich häufig.
- *variolosus* F. Bei Krumpendorf auf nassen Wiesen in feuchten Wurzelstöcken, nicht selten.
- *granulatus* v. *interstitialis* Duft. Ueberall, unter Steinen und in morschen Strünken; hier der häufigste *Carabus*.
- *cancellatus* v. *nigricornis* Dej. Satnig, unter Steinen und in Strünken, nicht selten. Viele Stücke haben das erste Fühlerglied ganz oder theilweise roth.
- — v. *emarginatus* Duft. In Wäldern nördlich von Klagenfurt, selten.
- — v. *Dahli* Schaum. Von Herrn Professor Seidl gefangen.
- *hortensis* L. Satnig, unter Steinen, an Schnecken, nicht selten.
- *convexus* F. Ueberall, in Wäldern, unter Spreu und Steinen.
- Cychrus rostratus* v. *elongatus* Hoppe. Satnig, unter Steinen und in morschen Baumstrünken, nicht sehr selten, von Herrn Pehr auch bei Tultschnig gefangen.
- *attenuatus* F. Satnig, an schattigen Orten unter Steinen, selten.
- Leistus ferrugineus* L. Im Seminarsgarten an der Mauer, nicht selten.
- Nebria picicornis* F. Von Herrn Pehr in der Satnig am Bachufer gefunden.
- *Gyllenhalli* Schönh. Bei Gurnig, am Bach in der Grotte, selten.
- Notiophilus aquaticus** L. Satnig, im feuchten Moos, nicht selten.
- *palustris** Duft. Obendort, ziemlich selten.
- *biguttatus** F. Ueberall, im feuchten Moos, häufig.
- Omophron limbatus* F. Von Herrn Lehrer Pehr am Ufer der Glan in einem Stück gefunden.
- Elaphrus uliginosus* F. Im Waldmoos bei St. Georgen, ziemlich selten.

* Die mit diesem Zeichen versehenen Arten erhielt ich durch Sieben von Moos und abgefallenem Laub.

- Elaphrus riparius* L. Ebendort, nur einmal gefunden.
- Lorocera pilicornis** F. Ebendort, auch in der Satniz, im Moos, nicht häufig.
- Dyschirius aeneus** Dej. Bei St. Georgen, im Waldmoos, ziemlich selten.
- *globosus** Herbst. Ueberall, auf feuchten Wiesen, im Moos und unter Steinen, häufig.
- *rotundipennis** Chd. Satniz, unter altem Buchenlaub, auch bei Krumpendorf, häufig.
- Clivina fossor* L. An feuchten Stellen unter Steinen, nicht selten.
- *collaris* Herbst. Ebendort, seltener als voriger.
- Brosicus cephalotes* L. In einem Garten in tiefen Löchern gefunden.
- Tachypus pallipes** Duft. An feuchten, sandigen Stellen in der Satniz, nicht selten.
- *flavipes* L.* In Gesellschaft des vorigen, seltener.
- Bembidion pygmaeum* F.* Satniz, nicht häufig.
- *lampros*. Herbst.* Ueberall gemein.
- — *v. properans* Steph. Satniz, ziemlich selten.
- *punctulatum* Drap. Ebendort, an dem Rande eines Bächleins¹⁾ nur einmal gefangen.
- *fasciolatum* Duft. Ebendort, am sandigen Bachufer beim Eben-
thaler Wasserfall und vor der Gurnitzer Grotte, nicht selten.
- *atrocaeruleum* Steph. Ebendort, selten.
- *tibiale* Duft. Ebendort, ziemlich häufig.
- *tricolor* F. Dortselbst, nicht häufig.
- *Andreae* F. Dortselbst, häufig, auch in Klagenfurt an sandigen, feuchten Plätzen.
- — *v. femoratum* Sturm. Ebendort, gleich häufig.
- *ripicola* Duft. *v. testaceum* Duft. Ebendort, selten.
- *decorum* Panz. Dortselbst, häufig, auch am Ufer des Sees bei Maiernigg.
- *nitidulum* Marsh. An gleichen Orte, häufig.
- *ruficorne* Strm. Ebendort, nicht häufig.
- *decoratum* Duft. Ebendort, in zwei Stücken gefangen.
- *minimum* F. An dem erwähnten Bächlein, selten.
- 4 *guttatum* L. In einem Garten in Klagenfurt auf Sandboden, nur einmal gefunden.

¹⁾ Dieses Bächlein ist vor zwei Jahren abgeleitet worden und dadurch ein Fundort von vielen Uferkäfern verschwunden.

Bembidion 4 maculatum L. Im gleichen Garten, aber viel häufiger.

— *articulatum* Gyllh. Bei Ebenthal an dem Rande eines Teiches, selten.

— *biguttatum** F. Satnig, im feuchten Moos an Bachsrändern, nicht selten.

Tachys sexstriatus Duft.* Bei St. Georgen am Waldesrand, selten.

— *4 signatus* Duft. Im Uferland von Bächen in der Satnig, nicht selten.

— *parvulus** Dej. Bei St. Georgen am Waldesrand im Moos, ziemlich häufig.

— *bistriatus** Duft. Ebendort, ziemlich selten.

Tachyta nana Gyllh. Ueberall unter der Rinde von Nadelholzbäumen, häufig.

Perileptus areolatus Cr. Satnig, im Uferland an Bächen.

*Trichus quadristriatus** Schrank. Ueberall an Waldesrändern unter Moos und abgefallenem Buchenlaub, gemein.

— *obtusus** Er. Satnig, in Gesellschaft des vorigen, viel seltener.

— *nigrinus** Putz. Ueberall an Baumwurzeln, unter Moos und Laub, häufig.

— *constrictus* Schaum. In der Grotte bei Gurnig in einem Bachriesel gefangen.

*Epaphius secalis** Payk. Satnig, selten, im Moos.

Patrobus atrorufus Ström. Bei Maiernigg am Ufer des Wörthersees.

Platynus ruficornis Goeze. Ebendort, unter Steinen häufig.

— *serobiculatus* F. Ebendort, in einem Stück unter einem Stein gefunden.

— *assimilis* Payk. Unter Steinen, auch in morschen Strünken überall, aber nicht häufig.

— *sex-punctatus* L. An Felldrainen, in der Satnig in morschen Baumstämmen, häufig.

— *Mülleri** Herbst. Ueberall, im Moos und unter Steinen, auch an Gartennauern, häufig.

— — *v. tibialis* Heer. Einmal hinter St. Georgen am Rande eines Sumpfes gefunden.

— *lugens* Duft.* Satnig, unter Laub und Moos, selten.

— *versutus* Sturm. In einem Garten Klagenfurts gefangen.

— *viduus* Panz.* Hinter St. Georgen an feuchten Stellen im Moos, häufig.

Platynus viduus v. *moestus** Duft. In Gesellschaft des vorigen, nicht selten.

— *scitulus* Dej. Von Herrn Pehr bei Krumpendorf gefangen.

— *gracilis* Gyllh. Bei Ebenthal und in der Satnitz in alten Baumstrünken, nicht häufig.

— *dorsalis* Pont. Satnitz, unter der Rinde von morschen Baumstämmen, ziemlich häufig.

Synuchus nivalis Panz. In Klagenfurt in einem Garten, auch in der Satnitz, selten.

Dolichus halensis Schall. Bei Schloß Welzenegg unter einem Stein gefunden, auch bei Krumpendorf. Bei beiden Stücken, die ich fand, fehlte der rothe Streifen auf den Flügeldecken.

Calathus fuscipes Goeze. Ueberall, besonders an Baumwurzeln und Mauern, häufig.

— *erratus* Sahlb. Bei Welzenegg unter Steinen, nicht selten.

— *fuscus* F. Ebendort, nur ein Stück gefangen.

— *micropterus** Duft. Satnitz, unter Laub und Moos, selten.

— *metallicus* Dej. Bei den Sieben Hügeln am Weg gefangen.

— *melanocephalus* L. An Mauern und Baumwurzeln, überall gemein.

— — *v. alpinus* Dej. Ein Stück fieng ich im Seminarsgarten in Gesellschaft der Stammform.

Lagarus vernalis Panz. Unter Steinen und Moos in der Satnitz, nicht häufig.

Poecilus lepidus Leske. An Feldwegen und Waldesrändern unter Steinen häufig. Er zeigt die verschiedensten Farbenunterschiede zwischen rothmetallisch, grün und schwarz.

— *cupreus* L. Ueberall, hier wohl der gemeinste Lauffäher.

— *caerulescens* L. In der Satnitz, selten.

Pterostichus macer Marsh. Bei St. Georgen am Rande eines Sumpfes unter Steinen, nicht häufig.

— *oblongopunctatus* F. In der Satnitz und beim Pulverthurm, unter Steinen, nicht häufig.

— *niger* Schall. Satnitz, besonders an feuchten Stellen, nicht selten.

— *vulgaris* L. Ueberall an Feldwegen und unter Steinen, gemein.

— *nigrita* F. Bei St. Georgen am Waldesrand, bei Maiernigg am Seeufer unter Steinen, häufig.

— *anthracinus* Illig. Bei St. Georgen, nicht häufig.

- Pterostichus minor** Gyll. Ebendort, im Moos, ziemlich häufig.
- *interstinctus** Sturm. Satniz, im Moos, nicht häufig.
- *strenuus** Panz. Satniz, St. Georgen, im Moos und unter Steinen, häufig.
- *unctulatus** Duft. Satniz, unter Laub und Moos, nicht häufig.
- *hungaricus* Dej. Satniz, nur einmal gefangen.
- *metallicus* F. Satniz, an schattigen Stellen unter Steinen, ziemlich häufig.
- *transversalis* Duft. Beim Ebenthaler Wasserfall unter Steinen, vor einigen Jahren nicht selten, in der Nähe von Gurnitz, auch am Falkenberg.
- *fasciatopunctatus* Creutz. Ebenthaler Wasserfall, Gurnitzer Grotte, auch am Seeufer bei Maiernigg unter Steinen, nicht selten.
- Abax ater* Vill. Satniz unter Steinen, nicht häufig.
- *parallelopipedus* Dej. Ebendort, häufiger.
- *parallelus* Duft. Auch dort, nicht häufig.
- *ovalis* Duft. Satniz, nicht häufig.
- *carinatus* Duft. Im Seminarsgarten in Klagenfurt und in der Satniz, unter Steinen, nicht selten.
- Molops elata* F. An schattigen Stellen der Satniz, nicht selten.
- *austriaca* Ganglb. Ebendort, nicht häufig.
- Stomis pumicatus* Panz. Satniz, unter Steinen, selten.
- Amara plebeja* Gyll.* Ueberall, auf Grasplätzen und Feldwegen, gemein.
- *similata* Gyll. Satniz und St. Georgen, im Moos, nicht selten.
- *ovata* F. An feuchten Stellen der Satniz, nicht häufig.
- *nitida* Sturm. Im Seminarsgarten zu Klagenfurt in einem Stück gefangen.
- *communis* Panz. St. Georgen und Satniz, auf feuchten Grasplätzen, nicht selten.
- *lunicollis* Schiötle. Auf Grasplätzen in und bei Klagenfurt, nicht häufig.
- *curta* Dej. Ebendort, ziemlich selten.
- *aenea* Deg. Satniz, nicht selten.
- *eurynota* Panz. Nur einmal in einem Garten gefunden.
- *familiaris** Duft. Auf Grasplätzen, überall häufig.
- *municipalis** Duft. Satniz, im Moos am Waldesrand, nicht selten.

- Amara bifrons* Gyllh. In Klagenfurt auf einem Grasplatz in größerer Zahl gefangen.
- *fulva* Deg. Im Seminarsgarten tief in die Erde eingegraben gefunden.
- *consularis* Duft. Bei Ebenthal und in der Satnitz bei faulenden Pflanzen und an morschen Strünken, ziemlich häufig.
- Zabrus tenebroides* Goeze. Bei Welzenegg an Feldgrenzen, oft tief in der Erde, nicht selten.
- Ophonus obscurus* F. Bei Maria Saal auf Doldenblüten gefunden.
- *punctulatus* Duft. Bei Ebenthal, selten.
- *rufibarbis* F. Satnitz, unter einem Stein gefunden.
- *puncticollis* Payk. Ebendort, im Moos am Waldesrand, nicht selten.
- *azureus* F. Auf einem Waldbweg bei Gurnitz gefangen.
- *signaticornis* Duft. An Maria Saaler Berg, unter Steinen, selten.
- *pubescens* Müll. An Feldegräben unter Steinen und Erdschollen, gemein.
- *griseus* Panz. Auf Grasplätzen, nicht häufig.
- *hospes* Sturm. Ein Stück fieng mein Bruder in der Satnitz.
- Harpalus aeneus* F. Auf Grasplätzen, überall häufig.
- *psittaceus* Fourc. In Gesellschaft des vorigen, fast gleich häufig.
- *smaragdinus* Duft. An Waldesrändern, nicht selten.
- *rubripes* Duft. Auf Grasplätzen, nicht selten.
- *latus* L. Beim Pulverthurm im Gras, nicht selten.
- *4 punctatus* Dej. Ebendort, ziemlich selten.
- *atratus* Latr. Satnitz, unter Steinen, selten.
- *laevicollis* Duft. Bei Ebenthal, nicht häufig.
- *honestus* Duft. Auf Feldwegen, nicht häufig.
- *tenebrosus* Dej. Satnitz, unter Steinen, nur einmal gefunden.
- *melancholicus* Dej. Auf Feldwegen, ziemlich selten.
- *dimidiatus* Rossi. Bei St. Georgen auf Brachfeldern und Grasplätzen, nicht häufig.
- *autumnalis* Duft. Auf Waldesrändern unter Steinen, ziemlich häufig.
- *tardus* Panz. Ueberall, auf Grasplätzen und unter Steinen, gemein.
- *auxius* Duft. Seminarsgarten, aber nicht häufig.

*Harpalus picipennis** Duft. Im Seminarsgarten unter abgefallenem Laub, bei Ebenthal auf Felsen, häufig.

Anisodactylus binotatus F. Auf Grasplätzen, überall häufig.

— v. *spureaticornis* Dej. Unter Steinen, überall gemein.

— v. *atricornis* Steph. Diese durch ganz schwarze Fühler ausgezeichnete Abart fieng ich nur einmal bei Ebenthal im Wald.

— *nemorivagus* Duft. Satnitz, unter Steinen, nicht selten.

— *signatus* Panz. Im Walde beim Pulverthurm, nicht häufig.

— *poeciloides* Steph. Satnitz, unter Steinen, ziemlich selten.

Stenolophus teutonus Schrank. Im Seminarsgarten und bei Ebenthal, unter faulendem Gras, nicht häufig.

*Acupalpus flavicollis** Sturm. Bei den Sieben Hügeln, unter Moos nicht selten, auch bei Welzenegg.

— *dorsalis* F. In der Satnitz von Herrn Behr gesammelt.

— — v. *maculatus** Schaum. Ebendort im Moos, ziemlich selten.

— *meridianus* L. Auf Grasplätzen unter Steinen, im Frühling häufig.

— *longicornis* Schaum. Nur einmal am Maria Saaler Berg unter einem Stein gefunden.

*Badister bipustulatus** F. Satnitz und bei Krumpendorf unter Steinen, nicht selten.

— *peltatus* Panz. Im Seminarsgarten bei faulenden Pflanzen.

Licinus depressus Payk. An der Laibacher Straße in der Satnitz, unter Steinen, selten.

Chlaenius nigricornis F. Satnitz, unter Steinen an feuchten Stellen, selten.

— *nitidulus* Schrank. Ebendort, ziemlich häufig.

— — v. *tibialis* Dej. Satnitz, nur einmal gefangen.

— *vestitus* Payk. Im Seminarsgarten zu Klagenfurt.

Callistus lunatus F. Satnitz, in morschen Baumstrünken, häufig.

Panagaeus crux maior L. Ebendort, auch bei Ebenthal unter morscher Baumrinde, nicht selten.

Lebia cyanocephala L. Satnitz, auf Gesträuch, selten.

— *chlorocephala** Hoffm. Satnitz und bei St. Georgen im Moos, seltener auf Gesträuch, ziemlich häufig.

— *crux minor* L. Satnitz, von Haselnußstauden geklopft.

— *marginata* Fourc. Bei Ebenthal auf Weiden, selten.

Lionychus quadrillum Duft. Am sandigen Ufer eines Bächleins in der Satniß, vor einigen Jahren nicht selten.

— — *v. bipunctatus* Heer. In Gesellschaft der Stammform, viel seltener.

Metabletus pallipes Dej. Im Seminarsgarten unter Baumrinde, nur einmal gefangen.

— *truncatellus** L. Ueberall unter Baumrinden, häufig.

— *foveatus** Fourc. Unter Baumrinden und im Moos, nicht selten.

Blechnus glabratus Duft. An Baumwurzeln, nicht selten.

— *maurus* Sturm. Bei Ebenthal unter der Rinde eines Lindenbaumes, nur einmal gefunden.

Dromius linearis Ol. In der Ebenthaler Allee an der Wurzel der Lindenbäume, im Herbst und Frühjahr, selten.

— *agilis* F. Ebendort, auch in der Satniß auf Erlen, nicht selten.

— *quadrinotatus* L. Bei Ebenthal von Herrn P e h r gesammelt.

— *quadrinotatus* Panz. Ebendort, nicht selten.

— *nigriventris* Thoms. Am gleichen Ort, ziemlich selten.

Cymindis humeralis Fourc. Bei den Sieben Hügeln, unter Steinen, selten.

Brachynus crepitans L. An Baumwurzeln auf der Heide von meinem Bruder gesammelt.

Aptinus bombardaria Ill. In der Satniß an Baumwurzeln; ich fieng diese Art häufig auf ausgelegtem gekochten Fleisch, bei rohem traf ich sie nie.

Dytiscidae.

Haliplus obliquus F. In Wassertümpeln bei Klagenfurt, selten.

— *fulvus* F. Bei Weidmannsdorf in Lehmgruben, nur einmal gefangen.

— *ruficollis* Deg. Ueberall in Teichen und Wassergräben, ziemlich häufig.

— *fulvicollis* Er. Bei Weidmannsdorf, nicht selten.

Hyphydrus ovatus L. Bei Weidmannsdorf und Ebenthal, nicht selten.

Hygrotus inaequalis F. In einem Teich in der Satniß, häufig, auch bei Klagenfurt.

— *versicolor* Schall. In Gesellschaft des vorigen, aber viel seltener.

Coelambus impressopunctatus Schall. Bei Weidmannsdorf, ziemlich häufig.

- Coelambus confluens* F. Ebendort, nur einmal gefangen.
Bidessus pumilus Aubé. Ebendort, ziemlich selten.
 — *unistriatus* Ill. Ebendort, auch in Tümpeln bei Klagenfurt, nicht selten.
 — *geminus* F. Ueberall häufig.
Hydroporus pictus F. Zwischen den Sieben Hügeln und Weidmannsdorf in Wassergräben, nicht selten.
 — *bilineatus* Sturm. Ebendort, nur einmal gefunden.
 — *lineatus* F. Am gleichen Orte, selten.
 — *halensis* F. Bei Klagenfurt, ziemlich selten.
 — *erythrocephalus* L. In den Wassergräben bei Weidmannsdorf, nicht häufig.
 — *rufifrons* Duft. Ebendort, nicht selten.
 — *palustris* L. Ueberall in Teichen, ziemlich häufig.
 — — *v. vittula* Er. In Gesellschaft des vorigen, selten.
 — *umbrosus* Gyllh. Bei Weidmannsdorf, ziemlich selten.
 — *marginatus* Duft. Ebendort, nicht häufig.
 — *planus* F. Ueberall gemein.
 — *pubescens* Gyllh. Bei Weidmannsdorf, nur einmal gesammelt.
 — *nigrita* F. Bei Krumpendorf von Herrn Behr gesammelt.
 — *memnonius* Nicolai. Bei Weidmannsdorf, selten.
 — *ferrugineus* Steph. Einmal hinter Gurnitz gefangen.
Noterus sparsus Marsh. Bei Weidmannsdorf, selten.
Laccophilus variegatus Sturm. Ebendort, nicht selten.
 — *obscurus* Panz. Ebendort, nicht häufig.
 — *interruptus* Panz. Ueberall gemein.
 — — *v. testaceus* Aubé. In Gesellschaft des vorigen.
Agabus guttatus Payk. In der Satnitz, selten.
 — *bipustulatus* L. Bei Weidmannsdorf, häufig.
 + *congener* Payk. Satnitz, selten.
 — *Sturmi* Gyll. Bei Weidmannsdorf, selten.
 — *maculatus* L. Bei Maiernigg am Rande des Sees, unter Steinen, häufig.
Hybius fuliginosus F. Bei Weidmannsdorf, nicht häufig.
 — *ater* Deg. Ebendort, nicht selten.
Liopterus ruficollis Schall. Am gleichen Orte, nicht selten.
Rhantus conspersus Gyllh. In den Wassergräben hinter Weidmannsdorf, häufig, auch bei Ebenthal.

- notatus F. Ebendort, ziemlich selten.
 - exoletus Forst. Ebendort, ziemlich häufig.
 - — v. insolatus Wehnke. Ebendort, nur einmal gefangen.
- Hydaticus seminiger Deg. In einem Wasserbecken in einem Garten Klagenfurts nur einmal gefunden.
- Graphoderes cinereus L. Bei Weidmannsdorf, nicht selten.
- bilineatus Deg. Ebendort, etwas seltener.
- Acilius sulcatus L. In einem Teiche bei Ebenthal.
- Dytiscus marginalis L. Bei Weidmannsdorf und in den Teichen an der Lend, häufig.
- v. conformis Kunze. Ebendort, nicht selten.
 - circumcinctus Ahr. Von Herrn Pehr gesammelt.

Gyrinidae.

- Gyrinus minutus F. Bei Weidmannsdorf, nicht selten.
- bicolor Payk. Von Herrn Lehrer Pehr bei Krumpendorf in großer Zahl gesammelt.
 - mergus Ahr. Bei Weidmannsdorf, nicht häufig.
 - natator Ahr. Ebendort, häufig.
 - marinus Gyllh. Ebendort, selten.

Hydrophilidae.

- Hydrous piceus L. Bei Weidmannsdorf und an der Lend, nicht selten.
- Hydrophilus caraboides L. Ebendort, nicht selten. Viele Stücke haben einen rothgelben Hinterleib und ebensolche Hinterbeine.
- Hydrobius fuscipes L. Bei St. Georgen und in der Satnig in feuchtem Moos und an Rändern von Sümpfen, nicht selten.
- Helochares lividus Forst. Ueberall in Teichen, gemein.
- Philydrus frontalis Er. Bei Weidmannsdorf in Lehmgruben, nicht selten.
- testaceus F. Ebendort, nicht häufig.
 - melanocephalus Ol. Am gleichen Orte, ziemlich häufig.
 - affinis Thunberg. Ebendort, nicht häufig.
- Cymbiodyta marginella F. Ebendort, häufig.
- Enochrus bicolor Payk. Ebendort, nur einmal gefunden.
- Anacaena limbata F. Ebendort, nicht häufig.
- globulus Payk. Ebendort, ziemlich selten.
- Laccobius minutus L. Ueberall, in Schlamm, häufig.
- bipunctatus F. Bei Weidmannsdorf, selten.

- Limnebius truncatellus* Thunb. Ebendort, nicht häufig.
- Chaetarthria seminulum* Payk. Bei Ebenthal im Schlamm, selten.
- Berosus signaticollis* Charp. Bei Weidmannsdorf an der Wurzel von Wasserpflanzen, nicht häufig.
- *luridus* L. Ebendort, ziemlich häufig.
- Cercyon ustulatus* Preissl. Satnitz, im Rindermist nicht selten.
- *haemorrhoidalis* F. Ebendort, nicht häufig.
 - *melanocephalus* L. Ebendort, häufig.
 - *unipunctatus** L. Bei faulenden Pflanzen in der Satnitz und auf der Heide, nicht häufig.
 - *quisquilius* L. Satnitz, im Rindermist, häufig.
 - *terminatus* Marsh. Ebendort, nicht häufig.
 - *pygmaeus* Illig. Auf der Heide im Mist, nicht häufig.
 - *analis* Payk. Ueberall im Mist, gemein.
 - *minutus* F. Satnitz und Heide, nicht selten.
- Cryptopleurum atomarium* Ol. Ueberall im Mist und bei faulenden Pflanzen, gemein.
- Sphaeridium bipustulatum* F. Ueberall im Rindermist, häufig.
- — v. 4 *maculatum* Marsh. Satnitz, nicht selten.
 - — v. *marginatum* F. Ueberall häufig.
 - *scarabaeoides* L. Ueberall gemein.
- Coelostoma orbiculare* F. An Teichrändern, unter Pflanzen im Frühjahr nicht selten.
- Helophorus nubilus* F.* Bei St. Georgen, im Moos, besonders an Rändern von Teichen, oft auch weit von jedem Wasser entfernt, nicht häufig.
- *griseus* Herbst. Ueberall an Teichrändern, auch im feuchten Moos, gemein.
 - *aquaticus** L. Satnitz und bei St. Georgen in feuchtem Moos, nicht selten.
 - *granularis** L. Ebendort, bei Weidmannsdorf in Lehmgruben, nicht häufig.
- Hydrochus carinatus* Germ. Bei Weidmannsdorf in Lehmgruben, häufig.

Georyssidae.

- Georyssus crenulatus** Rossi. Satnitz, im Moos am Waldestrand, nicht häufig.

Parnidae.

- Parnus striatopunctatus* Heer. Satnig, am Ufer von Bächen unter Steinen, nicht selten.
- *prolificicornis* F. Im Frühling unter Pflanzen und Steinen in Tümpeln, häufig.
 - *obscurus* Duft. Satnig, im Sande an Bächen, nicht häufig.
 - *auriculatus* Panz. Ebendort, häufig.
 - *pilosellus* Er. An feuchten Stellen in der Satnig, auch im Seminarsgarten zu Klagenfurt, selten.

Staphylinidae.

- Ocalea badia** Er. Satnig, im Moos und unter abgefallenem Laub, nicht häufig.
- Ptyobates nigricollis* Payk. Im Ebenthaler Wäldchen unter altem Laub, nur einmal gefunden.
- Chilopora longitarsis** Er. Satnig, unter Moos und Laub, nicht häufig.
- *rubicunda** Er. Ebendort, selten.
- Calodera umbrosa** Er. Ebendort, nicht häufig.
- Ischnoglossa prolixa** Gravh. In der Satnig, nur einmal gefangen.
- Oxyopoda lividipennis* Steph. Unter faulenden Pflanzen, nicht selten.
- *vittata* Märk. Ebendort, selten.
 - *opaca** Gravh. Satnig, im Moos, nicht selten.
 - *umbrata** Gyllh. Ebendort, ziemlich selten.
 - *alternans** Gravh. Ebendort, häufig.
- Aleochara lata* Gravh. Nur einmal bei Goritschitzen im Moos gefunden.
- *fuscipes* F. Ueberall, an Nas, häufig.
 - *crassicornis** Lac. Bei St. Georgen und in der Satnig, im Moos nicht selten.
 - *fumata** Gravh. Satnig, im Moos, selten.
 - *bipunctata** Ol. In Wäldern unter Moos, nicht selten.
 - *tristis** Gravh. Satnig und bei St. Georgen, nicht häufig.
 - *laevigata** Gyllh. Ebendort, nicht häufig.
 - *villosa** Mannh. Goritschitzen und bei St. Georgen, im Moos, nicht selten.
 - *moerens** Gyllh. Satnig, in feuchtem Moos, selten.
 - *nitida** Gravh. An Waldesrändern im Moos, häufig auch im Dünger.

- Lomechusa strumosa* F. Im Ebenthaler Wäldchen unter einem Stein bei Ameisen gefunden.
- Atemeles emarginatus** Payk. Satnitz und bei St. Georgen, im Moos in der Nähe von Ameisencolonien, nicht selten.
- *paradoxus** Gravh. Satnitz, bei Ameisen, selten.
- Zyras collaris* Payk. Im Seminarsgarten im ersten Frühjahr bei Ameisen gefunden.
- Myrmedonia humeralis** Grav. Satnitz, bei Ameisen, selten.
- *funesta* Grav. Beim Pulverthurm unter der Rinde eines Baumstumpfes bei schwarzen Ameisen gefunden.
- *limbata** Payk. In Wäldern in Ameisennestern, nicht häufig.
- *laticollis** Märk. Satnitz, bei Ameisen, selten.
- Aleuonota rufotestacea** Kr. Satnitz, in zwei Stücken aus Moos gesiebt.
- Notothecta flavipes* Grav. Bei den Sieben Hügeln unter Steinen in der Nähe von Ameisenhaufen gesammelt.
- *anceps* Er. Ebendort gefunden.
- Colpodota aterrima** Gravh. Satnitz, im Moos und in Schwämmen.
- *fungi** Gravh. Ebendort, nicht selten.
- *orphana** Er. Ebendort, nicht häufig.
- *laticornis** Steph. In Wäldern, unter Moos und Schwämmen.
- Amischa analis** Gravh. Satnitz und bei St. Georgen, häufig.
- *exilis* Er. Ebendort, nicht selten.
- Geostiba circellaris** Gravh. Ebendort, häufig.
- Dinaraea lincarisi** Gravh. Ebendort, nicht selten.
- Liogluta nitidula** Kr. Bei St. Georgen, nicht häufig.
- Atheta trinotata** Kr. Ueberall im Moos, ziemlich häufig.
- *crassicornis** F. Satnitz, in Schwämmen, nicht selten.
- *elongatula** Gravh. Ebendort, nicht selten.
- *atramentaria** Gyllh. Ueberall in Schwämmen, nicht selten.
- *palustris** Kiesw. Satnitz, in feuchtem Moos, selten.
- Aloconota sulcifrons** Steph. Ebendort, selten.
- *gregaria* Er. Klagenfurt, in Gärten an faulenden Pflanzen, häufig.
- Gnypeta carbonaria** Mannh. Satnitz, aus Moos gesiebt.
- Ichnopoda umbratica** Er. Bei St. Georgen, im Moos, selten.
- *exarata** Er. In der Satnitz, nur einmal gesiebt.

- Tachyusa constricta* Er. Satnitg, unter angeschwemmtem Reifig und Laub, in Bächen, nicht häufig.
- *coarctata* Er. Ebendort, ziemlich selten.
- Falagria sulcata** Payk. Satnitg, in feuchtem Moos, nicht selten.
- *sulcatula** Gravh. St. Georgen und Satnitg, im Moos, häufig.
- *nigra** Gravh. Ebendort, nicht häufig.
- *obscura* Gravh. Im Seminarsgarten bei faulenden Pflanzen.
- Autalia impressa** Ol. Bei St. Georgen, in Pilzen, nicht selten.
- *rivularis** Grav. Ebendort, auch in der Satnitg im Moos, selten.
- Bolitochara lunulata* Payk. An Schwämmen, überall gemein.
- *obliqua* Er. Bei Ebenthal und in der Satnitg, in Schwämmen, nicht häufig.
- Silusa rubiginosa* Er. Im Ebenthaler Wäldchen in einem morschen Baumstumpf gefunden.
- Leptusa angusta* Aubé. Beim Pulverthurm, unter Baumrinden, selten.
- *ruficollis** Er. Satnitg, unter Buchenlaub, gesiebt.
- Placusa complanata* Er. Satnitg, unter Baumrinden, nicht selten.
- *infima* Er. Ebendort, oft in großer Anzahl.
- Gyrophana affinis* Sahlb. Bei St. Georgen in Baumschwämmen, nicht selten.
- *nana* Payk. Ueberall in Schwämmen, nicht selten.
- *manca* Er. Satnitg, in Schwämmen, nicht häufig.
- *polita* Gravh. Bei St. Georgen und in der Satnitg, nicht selten.
- *boleti* L. Satnitg, in Schwämmen, selten.
- Myllaena intermedia** Er. Satnitg, im Moos, ziemlich selten.
- Dinopsis erosa** Steph. Bei St. Georgen, in feuchtem Moos, selten.
- Hypocypus longicornis** Payk. In verpilztem Moos, überall, aber nicht häufig.
- Habrocerus capillaricornis** Grav. Satnitg, im Moos, nicht selten.
- Leucoparyphus silphoides* L.* Im Größlerwäldchen, selten.
- Tachinus flavipes* F. Satnitg, auf Blumen und Gesträuch, häufig.
- *humeralis* Gravh. Satnitg, nur einmal gefunden.
- *rufipes** Deg. Bei St. Georgen und in der Satnitg, im Moos, nicht selten.
- *marginellus* F. Bei faulenden Pflanzen, überall, nicht selten.
- *collaris** Gravh. Ueberall häufig, im Gras und Moos.
- *fimetarius* Gravh. Im Dünger und bei faulenden Pflanzen.
- *elongatus** Gyllh. Satnitg, im Moos, selten.

- Tachyporus obtusus L.* Satnik, im Moos, häufig.
- abdominalis F.* Ebendort, nicht häufig.
 - solutus* Er. Ueberall im Moos, aber vereinzelt.
 - chrysomelinus L.* Ueberall im Gras und Moos, häufig.
 - hypnorum* F. Ueberall sehr häufig.
 - macropterus* Steph. Bei St. Georgen, im Moos, gemein.
 - pusillus* Gravh. Satnik, nicht häufig.
 - nitidulus* F. Im Gras und Moos, Satnik, nicht selten.
 - ruficollis* Gravh. Satnik, im Moos, selten.
- (Fortsetzung folgt.)

Clausilien-Studien aus Kärnten.

IV. Pirostoma plicatula Drap.

Selbst bei dieser unserer häufigsten Schließmundschnecke, welche nach der strengen Sichtung ihrer Verwandtschaftsgruppe durch A. Schmidt, und da sie die Charaktere des Nackens, der Principalfalte und der Unterlamelle ihres Gehäuses mit großer Entschiedenheit festhält, wohl stets leicht zu erkennen ist, stoßen wir auf einige Schwierigkeiten, wenn wir ein größeres Fundmaterial dieser Schnecke nach ihren Sonderbildungen zu sichten unternehmen. Lassen wir uns die Mühe eines ernsteren Formenstudiums nicht verdrießen, so finden wir auch manche nicht uninteressante Eigenthümlichkeit der kärntnerischen Vorkommnisse.

P. plicatula ist vollkommen gesteinsindifferent und über fast ganz Europa verbreitet. Im Norden reicht sie bis Bergen und Petersburg, im Osten schließt sie ihr Reich mit den galizischen Karpathen und den Ausläufern der Alpen, südwärts streicht sie noch über einen Theil des Apennin, im Westen ins nördliche und mittlere Frankreich. Sie fehlt also ostwärts schon in Siebenbürgen, südlich dem Balkan, Spanien und noch den nördlichen Ausläufern der Pyrenäen, im Westen aber den britischen Eilanden. Ihr Verbreitungscentrum liegt weit nördlich der Alpen, im Gebiete des Harz und des Thüringer Waldes.

Im Innern ihres weitgedehnten Reiches herrscht die typische Ausbildung ihres Gehäuses vor und ist dieselbe mit geringen Schwankungen der Größe so beständig, daß diese allerorts ziemlich häufige Schließmundschnecke zur wenig beachteten wird. Dort aber, wo das Thier sich in neue Gebiete gewagt hat, an den Grenzen seines Reiches,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [89](#)

Autor(en)/Author(s): Klimsch Edgar

Artikel/Article: [Die Käferwelt der Umgebung Klagenfurts, besonders jene der Satnitz \(Fortsetzung folgt\) 5-21](#)